

## „Digitale Kindheit(en) – Blicklabor und Forschungswerkstatt“

Workshop des Forschungsprojekts: „Frühe Kindheit und Smartphone“ am SFB-1187: „Medien der Kooperation“ mit Jürgen Streeck, Klaus Amann und Jörg Bergmann  
am 24. und 25.05.2019, Schulstraße 7, 56370 Dörsdorf

Freitag 24.05.

*Anreise*

14:00-14:30 Uhr      Begrüßung und Einführung  
Jutta Wiesemann

14:30-15:30 Uhr      Block I: Katalog mit DVD: Face to Face – Face to Screen  
Bina Mohn, Astrid Vogelpohl und Pip Hare  
Wir zeigen ausgewählte kurze Filme des bald erscheinenden deutsch-englischen Katalogs mit eingelegter DVD (20-24 kamera-ethnographische Miniaturen, im LIT Verlag). Das Blicklabor möchten wir nutzen, um Anregungen zu sammeln, was in den Filmen gesehen wird und in Kurztexten zu den Videos im Katalog und in den einleitenden Texten zu den vier Kapiteln angesprochen werden kann. Hierfür bringen wir einige Entwürfe mit. Die Kapitel stehen für analytische Dimensionen unserer Forschung und heißen: IDENTIFIZIEREN – IDENTIFYING / ERKUNDEN – EXPLORING / VERBINDEN – CONNECTING / ZUSAMMENSEIN – BEING TOGETHER.

*Kaffeepause*

16:00-17:30 Uhr      Block II: Wordless Language Game (WLG) als Forschungsinstrument  
Bina Mohn, Astrid Vogelpohl und Pip Hare  
Das Blicklabor möchten wir nutzen, um das WLG als Forschungsinstrument zu erproben: An ausgewählten Begriffen werden Ensembles an Videos angeschaut, besprochen und es wird auch schreibend versucht, Varianten, Unterschiede und Zusammenhänge herauszufinden (evtl. in Zweierteams). Dies soll Anregungen für Texte und für das Schneiden von „Arrangementfilmen“ geben, bei denen aus dem Nebeneinander der Filmfragmente dann wieder ein strukturiertes Nacheinander wird.

*Kaffeepause*

18:00-19:30 Uhr      Fortsetzung und Vertiefung Block II: siehe oben ...

*Gemeinsames Abendessen im Gasthaus Bach-Meyer, Hauptstraße 5, 56370 Dörsdorf*

Samstag 25.05.

09:30-11:00 Uhr      Block III: Sehgewohnheiten – Digitale Körperlichkeit? Digitales Lernen?  
Clemens Eisenmann  
Anhand einer Parallelmontage, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang eines dreijährigen Mädchens mit einem ‚klassisch‘ analogen und einem digitalen Medium fokussiert, soll für unterschiedliche Sehgewohnheiten sensibilisiert, bzw. deren normative Färbung bei digitalen und analogen Praktiken in Frage gestellt werden. Davon ausgehend werden wir ausgewählte Sequenzen ‚digitaler‘ Alltagspraxis mit Blick auf Körperlichkeit und Lernen (als einer sozialen Tätigkeit) gemeinsam analysieren und diskutieren.

*Kaffeepause*

11:30-13:00 Uhr      Block IV: "Ist da die Maja drin?" Aufwachsen 'im' Smartphone  
Inka Fürtig  
Zur elterlichen Beobachtungs- oder Dokumentationspraxis mittels Smartphone.  
An Videoszenen.

*Gemeinsames Mittagessen und Abreise*